

Materialblatt 186

Stichworte:

Allerheiligen
Sterben
Tod

Wo die Toten zu Hause sind RU-Impulse Diözese Eisenstadt¹

Das Thema „Tod“ scheint oftmals in der Gesellschaft ein Tabuthema zu sein und deshalb ist es gerade im Religionsunterricht umso wichtiger darüber ins Gespräch zu kommen und auf die Fragen und Ängste der Kinder einzugehen. „Wo die Toten zu Hause sind“ ist ein sehr farbenfrohes und witzig illustriertes Buch und eignet sich sehr gut als Einstieg in dieses ernste Thema. In einfacher Sprache wird unser christlicher Auferstehungsglauben den Kindern näher gebracht und regt zum Philosophieren an.

Jedes Tier und jeder Mensch hat ein Zuhause, aber was wenn man gestorben ist? Dann hat man sein Zuhause bei Gott. Dieser Weg vom Leben zum Tod wird durch eine Bootsfahrt beschrieben. Begrüßt wird man mit einem Willkommensgruß von Jesus: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ Jeder ist willkommen und kann so kommen wie er ist – mit all seinen Erfahrungen und Erinnerungen. Auf den folgenden Buchseiten bekommt man das Haus mit den vielen Wohnungen zu sehen und was dort alles geschieht: Lasten und Schuld werden abgenommen, Kranke geheilt, Fröhliche musizieren miteinander, Weinende werden getröstet, Klagen werden verwandelt, Gott segnet mit Frieden.

Und mit allen die dort wohnen, feiern Gott und Jesus ein großes Festmahl mitten im Haus.

¹ <https://de2020.weebly.com/feel-the-pulse/category/allerheiligen>

1 Impulse

- Dunkle Mitte gestalten und mit den Kindern über Gefühle zu dieser Farbe sprechen. Schritt für Schritt die Mitte ergänzen und darüber sprechen:
 - Grabstein - Zeichen für Tod, Ruhe
 - Name - Gott kennt uns
 - Kreuz - zu Jesus gehören
 - Blumen – Freude
 - Kerze - Himmel, Fest bei Gott
 - Kranz – Ewigkeit, Freude hat kein Ende
 - Bilderbuch: Wo die Toten zu Hause sind
- Wohnungen bunt ausdrücken: Die Schüler_innen überlegen in welcher Wohnung sie gerne ihre Heimat, ihren Platz bei Gott hätten – jedes Kind darf eine Teelicht in diese Wohnung stellen. (Idee aus Praxis Religion)
 - Diese Kerze zur Erinnerung mit nach Hause geben.
- Ein großes Haus mit Hilfe von Tüchern legen. Jedes Kind darf ein kleines Tuch (Wohnung) wählen und ins große Haus geben. Anschließend die Kinder einladen, mit Hilfe von Legematerialien „ihre“ Wohnung zu schmücken.
- Schüler_innen einladen ihre Vorstellungen zu malen. Wie sieht ihre Wohnung im Himmel aus bzw. die Wohnung bereits verstorbener Verwandten, Haustiere, usw.?
 - Wer möchte, darf sein Bild präsentieren und eventuell seine Gedanken mit der Klasse teilen. Auch hier könnte anschließend eine Gemeinschaftsarbeit entstehen – ein Haus mit vielen Wohnungen.
- Basteln für die Gräber:
 - Kreuz aus Pfeifenreiniger

- Kerze gestalten
- Briefe/Gebete für die Verstorbenen schreiben
- Text „Jemand stirbt ...“ weiterschreiben lassen. (Idee nach Rainer Oberthür aus dem Buch „Kinder fragen nach Leid und Gott“)

*Jemand stirbt
und das ist
wie wenn Schritte verstummen.
Aber wenn es ein kurzer Aufenthalt
vor einer neuen Reise wäre?*

*Jemand stirbt
und das ist
wie wenn eine Tür zuschlägt.
Aber wenn es ein Tor wäre
und dahinter andere Landschaften sich auftun?*

*Jemand stirbt
das ist
wie wenn ein Baum zur Erde stürzt.
Aber wenn es ein Samen wäre
der in einer andern Erde keimt?*

*Jemand stirbt
und das ist vielleicht
wie wenn in der Stille plötzlich eine Orgel einsetzt
und die verstummte kleine Melodie eines Menschenlebens
mit allen Registern neu spielt ...*

Benoit Marchon

- Elemente für eine gemeinsame Andacht: Schöne Mitte gestalten mit den kreativen Arbeiten der Kinder. Eine große Kerze anzünden und Joh 14, 1-6 lesen

und die Worte nochmals auf sich wirken lassen mit der Ein-Wort-Methode:
Wer möchte, darf ein Wort oder einen Satz sagen, den er sich gut merken möchte. Natürlich dürfen sich Wörter und Sätze wiederholen. ☺

- Falls Kinder eigene Texte geschrieben haben, könnten sie diese nun auch vorlesen.
- Freie Fürbitten für die Verstorbenen sprechen und kleine Teelichter anzünden.